

Herausforderungen meistern

Jahresabschluss 2012 der init AG

init

innovation in traffic systems AG



Inhaltsverzeichnis

Jahresabschluss 2012

der init innovation in traffic systems AG, Karlsruhe



3	Gewinn- und Verlustrechnung
4	Bilanz
6	Anhang
20	Lagebericht
31	Bestätigungsvermerk
32	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 (HGB)

in TEuro	Anhang	01.01. bis 31.12.2012	01.01. bis 31.12.2011
1. Umsatzerlöse	IV.1	5.207	4.343
2. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung 11 TEuro (Vorjahr 12 TEuro)	IV.2	295	248
		5.502	4.591
3. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter		1.908	1.691
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 56 TEuro (Vorjahr 46 TEuro)		336	302
4. Abschreibungen des Anlagevermögens und Sachanlagen		59	28
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung 20 TEuro (Vorjahr 19 TEuro)		2.056	1.716
		4.359	3.737
6. Erträge aus Beteiligungen		0	297
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		7.818	16.432
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 16 TEuro (Vorjahr 7 TEuro)		73	119
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		8	237
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		92	46
		7.791	16.565
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		8.934	17.419
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	IV.3	3.530	5.766
13. Sonstige Steuern		5	0
		3.535	5.766
14. Jahresüberschuss		5.399	11.653
15. Gewinnvortrag		11.218	7.541
16. Bilanzgewinn		16.617	19.194

Bilanz

zum 31. Dezember 2012 (HGB)

Aktiva in TEuro	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen	III.3, 4		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		8.672	2.035
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		397	0
		9.069	2.035
II. Finanzanlagen	III.5		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		26.274	26.108
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.175	450
		27.449	26.558
		36.518	28.593
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	III.6		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		8.227	18.344
2. Sonstige Vermögensgegenstände		292	22
		8.519	18.366
II. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		157	154
		157	154
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.252	3.426
		10.928	21.946
C. Rechnungsabgrenzungsposten	III.7	11	13
		47.457	50.552

Passiva in TEuro	Anhang	31.12.2012	31.12.2011
A. Eigenkapital	III.8		
I. Gezeichnetes Kapital		10.040	10.040
./. Eigene Aktien		-55	-102
		9.985	9.938
II. Kapitalrücklage		10.489	10.246
III. Gewinnrücklage			
Andere Gewinnrücklagen		772	273
IV. Bilanzgewinn		16.617	19.194
		37.863	39.651
B. Rückstellungen	III.9		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		125	117
2. Steuerrückstellungen		2.960	5.868
3. Sonstige Rückstellungen		1.150	896
		4.235	6.881
C. Verbindlichkeiten	III.10		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.998	1.059
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		128	54
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		530	1.617
4. Sonstige Verbindlichkeiten		703	1.290
davon aus Steuern 277 TEuro (Vorjahr 1.290 TEuro)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0 TEuro (Vorjahr 0 TEuro)			
		5.359	4.020
		47.457	50.552

Anhang 2012 (HGB)

der init innovation in traffic systems AG, Karlsruhe



- 7 I. Allgemeine Angaben
- 7 II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 8 III. Angaben zu den einzelnen Positionen der Bilanz
- 15 IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 16 V. Sonstige Angaben

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 der init innovation in traffic systems Aktiengesellschaft, Karlsruhe („init AG“), wurde entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften i. S. des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEuro) gerundet.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgeblich:

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt.

Umlaufvermögen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen sowie sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Forderungen in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Wertpapiere und Anleihen sind zu den Anschaffungskosten, vermindert um notwendige Abschreibungen gem. § 253 Abs. 4 HGB, bewertet.

Latente Steuern

Temporäre Differenzen zwischen der Handels- und Steuerbilanz, die im Saldo zu aktiven latenten Steuern führen würden, bestehen zum 31. Dezember 2012 im Wesentlichen in folgenden Bilanzpositionen: Forderungen und Pensionsrückstellungen.

Die init AG macht von dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch und bilanziert keine aktiven latenten Steuern.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Pensionsrückstellungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzins bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 5,04 Prozent gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 3 bis 4 Prozent berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 2 Prozent berücksichtigt.

Die Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung und sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Eigene Anteile

Gemäß § 272 Absatz 1a HGB wird der Nennwert der Eigenen Anteile offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt und ein darüber hinausgehender Betrag mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Der Bestand an Eigenen Anteilen ist mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Gewinne bzw. Verluste aus Veräußerungen von Eigenen Anteilen werden erfolgsneutral in der Kapitalrücklage erfasst.

III. Angaben zu den einzelnen Positionen der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel auf Seite 10 dargestellt.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

In 2010 wurde die Software IDL außerplanmäßig abgeschrieben. Der Abgang des Vermögensgegenstands erfolgte in 2011.

3. Sachanlagen

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Zugänge von 6.695 TEuro verbucht (Vorjahr: 0 TEuro).

Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den neu erworbenen Nachbargrundstücken und Gebäuden in Käppelestraße 8/8a und 10. Die Gebäude und Grundstücke werden mit ihren fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten zzgl. Nebenkosten bewertet und sind mit einem Buchwert von 6.340 TEuro in der Bilanz enthalten. Die Gebäude sind bis 31. Dezember 2017 unkündbar vermietet.

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von 397 TEuro (Vorjahr: 0 TEuro) handelt es sich um den Neubau in der Käppelestraße.

5. Finanzanlagen

Am 29. September 2012 wurde die INIT Asia-Pacific Pte. Ltd. („INIT Singapur“) gegründet. Die INIT Singapur nimmt die Vertriebs- und Projektaktivitäten des init-Konzerns im asiatischen Markt wahr. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf 200.000 SGD, dies entspricht 126 TEuro.

Zum 29. Dezember 2011 wurden die restlichen 56 Prozent der Anteile (bisher 44 Prozent) an der initperdis GmbH (vormals id systeme GmbH) in Hamburg erworben. Der Erwerb der Gesellschaft erfolgte aus strategischen Gründen, da bei großen Ausschreibungen häufig Planungs- und Dispositionssysteme

gemeinsam angefragt werden. Damit wurde das Produktportfolio des init-Konzerns erweitert. So kann die von init verfolgte Strategie, als Komplettanbieter aufzutreten, unterstützt werden und es entsteht eine ideale Plattform zur erfolgreichen, gemeinsamen Weiterentwicklung.

Der vereinbarte Festkaufpreis für die erworbenen 56 Prozent der Anteile betrug 2.488 TEuro. Des Weiteren wurden 40 TEuro (Vorjahr: 61 TEuro) Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Weitere Aktivierungen wurden nicht vorgenommen.

Zusätzlich wurde ein variabler Kaufpreis (Earn out) vereinbart. Dieser ist abhängig davon, dass 90 Prozent der vereinbarten Umsatzplanziele für die Jahre 2012 bis 2016 erreicht werden und beträgt für jeden Verkäufer jeweils 10 Prozent des tatsächlich erzielten Jahresüberschusses. Der Earn out ist für jeden Verkäufer auf insgesamt 500 TEuro begrenzt. Für das Geschäftsjahr 2012 wird ein Earn out von 26 TEuro für beide Gesellschafter ausbezahlt.

In 2011 wurden bei den Tochtergesellschaften INIT Inc. in USA, Init FZE in Dubai, INIT PTY in Australien und INIT Ltd in Nottingham Kapitalerhöhungen durchgeführt. Der Gesamtbetrag der Kapitalerhöhungen belief sich auf 1.999 TEuro. Diese Kapitalerhöhungen dienen einerseits zur Risikostreuung der Finanzmittel und andererseits zur Stärkung der Finanzkraft der Tochtergesellschaften zur Abwicklung von Großprojekten. Im Berichtsjahr wurden keine Kapitalerhöhungen durchgeführt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betragen zum Stichtag 1.175 TEuro (Vorjahr: 450 TEuro).

Zur Aufstellung des Anteilsbesitzes verweisen wir auf Seite 17.

6. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 8.227 TEuro (Vorjahr: 18.344 TEuro) betreffen im Wesentlichen Forderungen aus der Gewinnabführung gegen die INIT GmbH mit 4.620 TEuro (Vorjahr: 15.904 TEuro) nach Verrechnung mit bereits erhaltenen Vorauszahlungen (2.602 TEuro) und die initplan mit 595 TEuro (Vorjahr: 528 TEuro).

Darüber hinaus bestehen Forderungen aus Umsatzsteuer gegen die INIT GmbH und die initplan GmbH in Höhe von 1.101 TEuro (Vorjahr: 1.507 TEuro), Forderungen aus der Erbringung von Dienstleistungen in Höhe von 1.189 TEuro (Vorjahr: 0 TEuro) sowie weitere 328 TEuro (Vorjahr: 405 TEuro) aus sonstigen Forderungen. Weitere 261 TEuro (Vorjahr: 1 TEuro) resultieren gegenüber der Eastern Canada Inc.

Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 292 TEuro (Vorjahr: 22 TEuro) resultieren im Wesentlichen aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von 270 TEuro.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben, mit Ausnahme von 21 TEuro (Vorjahr: 19 TEuro), eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. 21 TEuro (Vorjahr: 19 TEuro) resultieren aus dem Aktivwert einer Rückdeckungsversicherung für die betriebliche Altersversorgung und haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

7. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen Abgrenzungen für Versicherungen.

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2012

in TEuro	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2012
	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke	796	1.998	0	2.794
2. Geschäftsbauten	1.370	4.697	0	6.067
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	397	0	397
Summe Sachanlagen	2.166	7.092	0	9.258
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.108	166	0	26.274
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	450	1.175	450	1.175
Summe Finanzanlagen	26.558	1.341	450	27.449
Gesamt	28.724	8.433	450	36.707

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012	31.12.2011
	0	0	0	0	796
	131	58	0	189	1.239
	0	0	0	0	0
	131	58	0	189	2.035
	0	0	0	0	26.108
	0	0	0	0	450
	0	0	0	0	26.558
	131	58	0	189	28.593

8. Eigenkapital

Das Eigenkapital der init AG hat sich wie folgt entwickelt:

in TEuro	31.12.2011	Kauf / Verkauf / Ausgabe Eigener Aktien	Dividende	Jahresüber- schuss	31.12.2012
Gezeichnetes Kapital	10.040				10.040
Eigene Aktien	-102	47			-55
<i>Ausgegebenes Kapital</i>	<i>9.938</i>	<i>47</i>			<i>9.985</i>
Kapitalrücklage	10.246	243			10.489
Gewinnrücklage	273	499			772
Bilanzgewinn	19.194		-7.976	5.399	16.617
	39.651	789	-7.976	5.399	37.863

Gezeichnetes Kapital:

Das Gezeichnete Kapital der init AG betrug am 31. Dezember 2012 9.985,101 Euro. Dabei handelt es sich um ein Grundkapital in Höhe von 10.040.000 Euro abzüglich dem Nennwert der zum Stichtag gehaltenen Eigenen Anteile in Höhe von 54.899 Euro. Das Kapital ist in 10.040.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1 Euro eingeteilt. Es handelt sich ausschließlich um Stammaktien.

Genehmigtes Kapital:

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 24. Mai 2011 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von 5.020.000 Euro geschaffen, das den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.020.000 Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 5.020.000 Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 23. Mai 2016 zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen,

- > um bis zu 1.004.000 neue Aktien zu einem Preis auszugeben, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet,
- > zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- > um zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen
- > sowie zum Zwecke des Erwerbs von Beteiligungen und des Erwerbs von oder des Zusammenschlusses mit anderen Unternehmen oder Unternehmensteilen durch Einbringung als Sacheinlage,
- > um bis zu 250.000 neue Aktien als Belegschaftsaktien zu überlassen.

Eigene Aktien:

Der Bestand an Eigenen Aktien betrug zum 1. Januar 2012 insgesamt 101.537 Stück. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2010 wurde das Unternehmen ermächtigt, Eigene Aktien zu erwerben. Im Jahr 2012 wurde am 1. Februar ein Aktienrückkauf von bis zu 20.000 Stück beschlossen. Der Rückkauf von 2.200 Stück erfolgte vom 2. Februar bis zum 31. März 2012 zu einem Durchschnittskurs von 14,52 Euro. In 2011 wurden 60.000 Stück Aktien zu einem Durchschnittskurs von 16,22 Euro erworben.

Im Rahmen einer Mitarbeiterbeteiligung für das Geschäftsjahr 2012 wurden 1.280 Aktien an die Mitarbeiter der init AG übertragen. Weitere 13.966 Aktien wurden an die Tochtergesellschaften INIT GmbH, INIT Innovations in Transportation Inc., Chesapeake/Virginia, USA („INIT Inc. USA“), INIT Innovations in Transportation (Eastern Canada) Inc./INIT Innovations en Transport (Canada Est) Inc., Montréal, Kanada („Eastern Canada Inc.“), INIT PTY LTD, Queensland, Australien („INIT PTY LTD“), Init Innovation in Traffic Systems FZE, Dubai („Init FZE“), INIT Ltd und initplan zwecks Mitarbeiterbeteiligung verkauft. Im Zuge des Motivationsprogramms für Vorstände, Geschäftsführer und Leistungsträger wurden im ersten Quartal 2012 32.592 Aktien mit einer Sperrfrist von fünf Jahren übertragen. Hiervon wurden 27.569 Aktien an die INIT GmbH, INIT Inc. USA, INIT Ltd, Init FZE sowie an die initplan veräußert. Weitere 1.000 Aktien wurden an die INIT Inc. USA veräußert und an deren Mitarbeiter im Rahmen einer Bonusvereinbarung ohne Sperrfrist übertragen. Insgesamt beträgt der Bestand an Eigenen Aktien somit per 31. Dezember 2012 54.899 Stück.

Der Bestand an Eigenen Aktien ist mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten in Höhe von 650 TEuro (Vorjahr: 1.196 TEuro) bewertet. Der Nennbetrag der Aktien wurde vom Gezeichneten Kapital offen abgesetzt und ein bestehender Differenzbetrag mit den Rücklagen verrechnet. Der Bestand zum 31. Dezember 2012 betrug 54.899 Stück mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 54.899 Euro (0,54 Prozent).

Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 11,84 Euro je Aktie. Die Eigenen Aktien wurden erworben, um sie als Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können oder um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen oder um sie an Mitarbeiter und Vorstände auszugeben.

Kapitalrücklage:

Zum 31. Dezember 2012 beträgt die Kapitalrücklage 10.489 TEuro. Diese resultiert mit 9.622 TEuro aus dem Agio der zum Börsengang veräußerten Aktien und der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2002. 867 TEuro wurden im Rahmen von Aktienverkäufen verbucht. Hiervon wurden 243 TEuro in 2012 (Vorjahr: 322 TEuro) erfasst.

Gewinnrücklage:

Die Veränderung der Gewinnrücklage resultiert aus Zu- und Verkäufen von Eigenen Aktien. Weiterhin verweisen wir auf die Ausführungen zu den Eigenen Aktien.

9. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die Gewinnbeteiligung der Mitarbeiter in Höhe von 249 TEuro (Vorjahr: 219 TEuro), für die Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 133 TEuro (Vorjahr: 133 TEuro), für die Gewinnbeteiligung in Form von Aktien für den Vorstand in Höhe von 148 TEuro (Vorjahr: 102 TEuro), für ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von 75 TEuro (Vorjahr: 80 TEuro), für interne und externe Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 173 TEuro (Vorjahr: 206 TEuro) und für Tantieme in Höhe von 51 TEuro (Vorjahr: 60 TEuro) gebildet.

10. Verbindlichkeiten

in TEuro	31.12.2012				31.12.2011		
	Restlaufzeit				Restlaufzeit		
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	gesichert/ mit	gesamt	< 1 Jahr	gesamt
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	231	884	2.883	3.988	3.998	71	1.059
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128	0	0	0	128	54	54
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	530	0	0	0	530	1.617	1.617
4. Sonstige Verbindlichkeiten	303	400	0	0	703	1.290	1.290
davon aus Steuern	277	0	0	0	277	1.290	1.290

Bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 3.998 TEuro (Vorjahr: 1.059 TEuro) handelt es sich um den langfristigen Anteil der Immobilienfinanzierungen der Käppelestraße 4, 8/8a und 10 in Karlsruhe. Die Darlehen für die Gebäude sind in voller Höhe durch eine Grundschuld gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 530 TEuro (Vorjahr: 1.617 TEuro) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Auslagen der INIT GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von 240 TEuro (Vorjahr: 1.259 TEuro), aus der Kaufpreiszahlung für das Gebäude Käppelestraße 10 in Höhe von 400 TEuro (Vorjahr: 0 TEuro) sowie aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 37 TEuro (Vorjahr: 31 TEuro). Die Verbindlichkeit in Höhe von 400 TEuro aus der Kaufpreiszahlung Käppelestraße 10 sind fällige Kaufpreistraten in den Jahren 2014 bis 2017.

11. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Haftungsverhältnisse aus folgenden Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen:

- > in Höhe von 38.576 TEuro (Vorjahr: 35.282 TEuro) aus Bankbürgschaften zugunsten der INIT GmbH
- > in Höhe von 35.627 TEuro (Vorjahr: 11.442 TEuro) aus direkten Vertragserfüllungs- und Anzahlungsbürgschaften zugunsten der INIT GmbH, der INIT Inc. USA, der INIT PTY LTD, der INIT Ltd. und der Eastern Canada Inc.
- > des Weiteren bestand zum Bilanzstichtag bei der init AG eine Mithaftung aus gewährter Kreditlinie der CarMedialab GmbH. Die Kreditlinie wurde von der CarMedialab GmbH zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen.

Mit einer Inanspruchnahme aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen wird nicht gerechnet.

12. Finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden keine finanziellen Verpflichtungen.

13. Außerbilanzielle Geschäfte

Zum Bilanzstichtag lagen keine außerbilanziellen Geschäfte vor.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen mit Dienstleistungen für die INIT GmbH, die initplan GmbH und die INIT Ltd. erzielt. Rund 97 Prozent der Umsätze wurden im Inland erzielt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus Mieteinnahmen.

3. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand für das Jahr 2012 setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag (insgesamt 1.515 TEuro) sowie Gewerbesteuer (1.569 TEuro). Es wurden Steuererstattungen in Höhe von 1 TEuro und Steuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von 500 TEuro für die Betriebsprüfung der Jahre 2007–2009 verbucht. Weiterhin entstanden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Steuern in Höhe von 53 TEuro (Vorjahr: 0 TEuro).

V. Sonstige Angaben

1. Organe

Vorstand:

Dr. Gottfried Greschner, Karlsruhe	Vorstandsvorsitzender
Joachim Becker, Karlsruhe	Technischer Vorstand
Wolfgang Degen, Karlsruhe	Technischer Vorstand
Dr. Jürgen Greschner, Pfinztal	Vertriebsvorstand
Bernhard Smolka, Karlsruhe	Finanzvorstand

Desweiteren ist Herr Dr. Gottfried Greschner Mitglied im Verwaltungsrat des Karlsruher Sport Clubs (kurz KSC) sowie Mitglied im Rat der Stadtmarketing Karlsruhe GmbH.

Aufsichtsrat:

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Günter Girnau, Meerbusch, Vorsitzender	Beratender Ingenieur mit Spezialgebiet ÖPNV
Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Rühlig, Ostfildern, Stellvertretender Vorsitzender	Kaufmännisches Vorstandsmitglied der Ed. Züblin AG, Stuttgart
Drs. Hans Rat, Schoonhoven (ab 01.03.2012)	Geschäftsführer Beaux Jardins B.V., Schoonhoven
Fariborz Khavand, Wuppertal (bis 29.02.2012)	Selbstständiger Unternehmensberater, Geschäftsführer Elco Motores GmbH, Hagen

Angaben zu den Bezügen der Organmitglieder:

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden auch in ihrer Eigenschaft als Geschäftsführer von Tochtergesellschaften in 2012 Gesamtbezüge in Höhe von 2.579 TEuro (Vorjahr: 2.245 TEuro) gewährt. Darin enthalten ist eine aktienbasierte Vergütung in Form von 17.750 Aktien der init AG mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung inklusive der darauf entfallenden, von init getragenen Einkommensteuer in Höhe von 749 TEuro (Vorjahr: 517 TEuro).

Davon sind Aufwendungen in Höhe von 416 TEuro (Vorjahr: 366 TEuro) im Einzelabschluss der init AG erfasst.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2011 kann die individualisierte Angabe der Vorstandsvergütungen für die Dauer von fünf Jahren unterbleiben (§ 286 Abs. 5 HGB).

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder belaufen sich in 2012 auf 132 TEuro (Vorjahr: 134 TEuro).

2. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die init AG 36 (Vorjahr: 34) Mitarbeiter.

3. Anteilsbesitz an anderen Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Eigenkapital	Anteil in Prozent	Ergebnis 2012
INIT Innovative Informatikanwendungen in Transport-, Verkehrs- und Leitsystemen GmbH	Karlsruhe (DE)	TEuro 17.402 ¹⁾	100,0	TEuro 7.222 ¹⁾
INIT Innovations in Transportation, Inc.	Chesapeake, VA (USA)	TUSD 18.087	100,0	TUSD 4.758
initperdis GmbH ²⁾	Hamburg (DE)	TEuro 413	100,0	TEuro 128
CarMedialab GmbH	Bruchsal (DE)	TEuro 201	58,1	TEuro -476
initplan GmbH	Karlsruhe (DE)	TEuro 1.295 ¹⁾	100,0	TEuro 595 ¹⁾
INIT Innovations in Transportation (Eastern Canada) Inc./INIT Innovations en Transport (Canada Est) Inc.	Montreal (CA)	TCAD 349	100,0	TCAD 94
INIT Innovations in Transportation (Western Canada) Inc.	Vancouver (CA)	TCAD 137	100,0	TCAD -9
Total Quality Assembly LLC	Chesapeake, VA (USA)	TUSD 1.235	60,0	TUSD 377
INIT PTY LTD	Brisbane (AU)	TAUD 1.210	100,0	TAUD 3
Init Innovation in Traffic Systems FZE	Dubai (AE)	TAED 24.601	100,0	TAED 2.842
INIT Innovations in Transportation Ltd	Nottingham (UK)	TGBP 591	100,0	TGBP -5
INIT Innovations in Transportation Oy	Helsinki (FI)	TEuro 91	100,0	TEuro -9
iris-GmbH infrared & intelligent sensors	Berlin (DE)	TEuro 4.409	43,0	TEuro 608
INIT Swiss AG	Neuhausen (CH)	TCHF 565	100,0	TCHF -12
CarMedialab Corp.	Marina del Rey, CA (USA)	TUSD -9	58,1	TUSD -19
Superior Quality Manufacturing LLC	Chesapeake, VA (USA)	TUSD -92	85,7	TUSD -468
INIT Asia-Pacific Pte. Ltd.	Singapur (SG)	TSGD 117	100,0	TSGD -83

¹⁾Vor Ergebnisabführung an die init AG

²⁾Die id systeme GmbH wurde im Juni 2012 in initperdis GmbH umbenannt.

4. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 16 TEuro (Vorjahr: 12 TEuro) mit der CarMedialab aufgrund eines Dienstleistungsvertrages erwirtschaftet. Eine Ausleihung gegenüber der CarMedialab besteht zum Bilanzstichtag in Höhe von 601 TEuro (Vorjahr: 300 TEuro). Beide Darlehen über insgesamt 601 TEuro haben eine Laufzeit von 6 Monaten und sind mit 3 Prozent verzinst.

Zum Bilanzstichtag besteht ein Haftungsverhältnis gegenüber der CarMedialab, das unter der Anhangsangabe Haftungsverhältnisse aufgeführt wird.

Vergütungen in Höhe von 84,8 TEuro (Vorjahr: 93,9 TEuro) für Angehörige eines Vorstandes sind als Personalaufwand erfasst.

Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Managements

Als Personen in Schlüsselpositionen des Managements werden die Vorstände der init AG und die Geschäftsführer der INIT GmbH angesehen. Wir verweisen bezüglich der Vergütung auf die Anhangsangabe zu den Bezügen der Organmitglieder.

5. Angaben zum Honorar der Abschlussprüfer

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 berechnete Gesamthonorar nach § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangsangabe des Konzernabschlusses der init AG enthalten.

6. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung für die init AG wurde von Vorstand und Aufsichtsrat am 15. Mai 2012 abgegeben und auf unserer Homepage www.initag.de den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

7. Mitteilungen nach § 26 Abs. 1 WpHG

Nachfolgend werden die der init AG übermittelten Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG aufgeführt:

Swisscanto Holding AG, Bern, Schweiz, hat uns am 08.08.2012 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 31.07.2012 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 0,00% (0 Stimmrechte) beträgt.

Swisscanto Holding AG, Bern, Schweiz, hat uns am 08.08.2012 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 01.07.2011 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Tag 4,80% (481.966 Stimmrechte) beträgt.

Swisscanto Holding AG, Bern, Schweiz, hat uns am 08.11.2012 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie ihre beiden Stimmrechtsmitteilungen vom 08.08.2012 zurückziehen, da die Grundlage einer Stimmrechtsmitteilung nicht gegeben war.

Karlsruhe, 8. März 2013

Der Vorstand

Dr. Gottfried Greschner

Joachim Becker

Wolfgang Degen

Dr. Jürgen Greschner

Bernhard Smolka

Lagebericht 2012

der init innovation in traffic systems AG, Karlsruhe



- 21 Allgemeines
- 21 Geschäftsverlauf und Lage
- 22 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung
- 23 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess
- 24 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag
- 24 Erwartete Geschäftsentwicklung und Ausblick
- 24 Bericht zur Unternehmensführung und Corporate Governance Bericht
- 25 Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex – 2012
- 26 Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken und zur Arbeitsweise von Aufsichtsrat und Vorstand
- 29 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 29 Angaben zum Eigenkapital
- 29 Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen
- 30 Abschließende Erklärung zum Abhängigkeitsbericht

Allgemeines

Die init innovation in traffic systems Aktiengesellschaft, Karlsruhe („init AG“) ist die Obergesellschaft des init-Konzerns und übt als solche keine operative Tätigkeit aus. Sie verwaltet die operativen Konzernunternehmen und ist für die strategische Planung und das Risikomanagement verantwortlich. Die Aufgaben in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, Recht und Personal der INIT Innovative Informatikanwendungen in Transport-, Verkehrs- und Leitsystemen GmbH, Karlsruhe („INIT GmbH“), der initplan GmbH („initplan“) und der INIT Innovations in Transportation Limited, Nottingham („INIT Ltd“) werden von der init AG wahrgenommen.

Geschäftsverlauf und Lage

Der Umsatz der init AG beträgt 5.207 TEuro (Vorjahr: 4.343 TEuro) und wurde im Wesentlichen mit Dienstleistungen für die INIT GmbH, die initplan und die INIT Ltd erzielt. Es wurde ein Jahresüberschuss von 5.399 TEuro (Vorjahr: 11.653 TEuro) erzielt. Im Jahresüberschuss sind die Ergebnisse der INIT GmbH und der initplan GmbH aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags enthalten. Wichtige finanzielle Leistungsindikatoren sind für die init AG auch die Liquidität und die Eigenkapitalquote. Am Jahresstichtag betragen die liquiden Mittel zuzüglich der Wertpapiere (ohne Eigene Anteile) 2.409 TEuro (Vorjahr: 3.580 TEuro). Die Abnahme der liquiden Mittel resultiert im Wesentlichen aus der Darlehensauszahlung an die INIT Inc., USA (574 TEuro) und der Einzahlung des Stammkapitals für die INIT Asia-Pacific Pte. Ltd. (126 TEuro). Zudem erfolgte eine Darlehenshöhung an die CarMedialab GmbH in Höhe von 301 TEuro. Unterjährig gab es einen Anstieg der liquiden Mittel aus der Ergebnisabführung 2011 der INIT GmbH und initplan GmbH in Höhe von rund 16 Mio. Euro. Aus der Dividendenausschüttung im Mai 2012 resultierte ein Abgang der liquiden Mittel von rund 8 Mio. Euro. Die liquiden Mittel und die vorhandenen Kreditlinien, die gemeinschaftlich mit der INIT GmbH verwendet werden können, reichen aus, um allen Zahlungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2013 nachzukommen.

Die Vermögenswerte setzen sich im Wesentlichen aus Finanzanlagen, Grundstücken und Gebäude sowie liquiden Mitteln zusammen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den neu erworbenen Nachbargrundstücken und Gebäuden in Kächelestraße 8/8a und 10. Eine Übersicht der Finanzanlagen kann dem Anhang der init AG entnommen werden.

Am 29. September 2012 wurde die INIT Asia-Pacific Pte. Ltd. in Singapur gegründet, um die Vertriebs- und Projektaktivitäten des init-Konzerns im asiatisch-pazifischen Raum wahrzunehmen. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf 200 TSGD (Singapur Dollar). Dies entspricht 126 TEuro. Der init AG stehen 100 Prozent der Anteile zu.

Mit Kaufvertrag vom 29. Dezember 2011 hat die init AG bereits im Vorjahr die restlichen 56 Prozent der Anteile an der initperdis GmbH (vormals id systeme GmbH) in Hamburg erworben. Der vereinbarte Festkaufpreis für die erworbenen 56 Prozent der Anteile beträgt 2.488 TEuro. Im Berichtsjahr wurden 40 TEuro (Vorjahr: 61 TEuro) Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Weitere Aktivierungen wurden nicht vorgenommen. Mit dem Kauf hält die init AG nunmehr 100 Prozent der Anteile.

Darüber hinaus hat die init AG im Jahr 2011 die INIT Swiss AG in Neuhausen (Schweiz) gegründet, die künftig den schweizerischen Markt betreuen soll. Der init AG stehen 100 Prozent der Anteile zu.

Die Bilanzsumme belief sich auf 47.457 TEuro (Vorjahr: 50.552 TEuro), die Eigenkapitalquote betrug 79,8 Prozent (Vorjahr: 78,4 Prozent).

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der init AG kann im Geschäftsjahr 2012 als solide bezeichnet werden. Der Auftragseingang, der in den operativen Gesellschaften des init-Konzerns erzielt wurde, bewegte sich im Geschäftsjahr 2012 auf Rekordniveau und hat unsere Erwartungen deutlich übertroffen. Mit den Großaufträgen Rheinbahn/Via, Luxemburg und Montreal konnte der init-Konzern 2012 insgesamt Auftragseingänge in Höhe von 152 Mio. Euro (Vorjahr: 81 Mio. Euro) verbuchen.

Der Auftragsbestand belief sich zum Jahresende auf 177 Mio. Euro (Vorjahr: 117 Mio. Euro) und sichert den weiteren Erfolg in 2013 und 2014.

10001 110100
+
+
+
+
+
+

+

Der Bestand an Eigenen Aktien betrug zum 1. Januar 2012 insgesamt 101.537 Stück. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2010 wurde das Unternehmen ermächtigt, Eigene Aktien zu erwerben. Im Jahr 2012 wurde am 1. Februar ein Aktienrückkauf von bis zu 20.000 Stück beschlossen. Der Rückkauf von 2.200 Stück erfolgte vom 2. Februar bis zum 31. März 2012 zu einem Durchschnittskurs von 14,52 Euro. In 2011 wurden 60.000 Stück Aktien zu einem Durchschnittskurs von 16,22 Euro erworben. Im Rahmen einer Mitarbeiterbeteiligung für das Geschäftsjahr 2012 wurden 1.280 Aktien an die Mitarbeiter der init AG übertragen. Weitere 13.966 Aktien wurden an die Tochtergesellschaften INIT GmbH, INIT Innovations in Transportation Inc., Chesapeake/Virginia, USA („INIT Inc. USA“), INIT Innovations in Transportation (Eastern Canada) Inc./INIT Innovations en Transport (Canada Est) Inc., Montréal, Kanada („Eastern Canada Inc.“), INIT PTY LTD, Queensland, Australien („INIT PTY LTD“), Init Innovation in Traffic Systems FZE, Dubai („Init FZE“), INIT Ltd und initplan zwecks Mitarbeiterbeteiligung verkauft. Im Zuge des Motivationsprogramms für Vorstände, Geschäftsführer und Leistungsträger wurden im ersten Quartal 2012 32.592 Aktien mit einer Sperrfrist von fünf Jahren übertragen. Hiervon wurden 27.569 Aktien an die INIT GmbH, INIT Inc. USA, INIT Ltd, Init FZE sowie an die initplan veräußert. Weitere 1.000 Aktien wurden an die INIT Inc. USA veräußert und an deren Mitarbeiter im Rahmen einer Bonusvereinbarung ohne Sperrfrist übertragen. Insgesamt beträgt der Bestand an Eigenen Aktien somit per 31. Dezember 2012 54.899 Stück.

Der Bestand an Eigenen Aktien ist mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten in Höhe von 650 TEuro (Vorjahr: 1.196 TEuro) bewertet. Der Nennbetrag der Aktien wurde vom Gezeichneten Kapital offen abgesetzt und ein bestehender Differenzbetrag mit den Rücklagen verrechnet. Der Bestand zum 31. Dezember 2012 betrug 54.899 Stück mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 54.899 Euro (0,54 Prozent).

Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 11,84 Euro je Aktie. Die Eigenen Aktien wurden erworben, um sie als Gegenleistung im Rahmen von Zusammenschlüssen mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen verwenden zu können oder um bei Bedarf zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen oder um sie an Mitarbeiter und Vorstände auszugeben.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Mit den Erträgen aus den Dienstleistungen für die operativ tätigen Tochtergesellschaften sowie mit den Beteiligungs- und Zinserträgen wird die init AG auch im Geschäftsjahr 2013 in der Lage sein, ihre Aufwendungen zu kompensieren.

Am 14. April 2008 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit der INIT GmbH und der initplan GmbH abgeschlossen.

Um das weitere Wachstum realisieren zu können, bedarf es zukunftsgerichteter Investitionen. Ein Teil davon ist der notwendige Ausbau des Zentralstandorts in Karlsruhe. Hier haben wir die Grenzen der Kapazität überschritten, so dass wir durch einen Neubau erweitern müssen. Die Investitionskosten dafür werden sich voraussichtlich auf 10 Mio. Euro belaufen. Finanziert wird dieses Projekt zum Teil aus vorhandener Liquidität und einem Darlehen. Zudem wurden Grundstücke und Gebäude in der Kappelstraße 8/8a und 10 erworben. Diese Investition betrug 6,3 Mio. Euro und ist unter der Position „Sachanlagen“ ausgewiesen. Die Immobilien sollen der langfristigen Standortsicherung dienen, sind aber zunächst bis zum 31. Dezember 2017 unkündbar vermietet. Diese Maßnahmen schaffen Raum für neue Arbeitsplätze, insbesondere in der Forschung und Entwicklung, sowie die Optimierung logistischer und arbeitsorganisatorischer Prozesse. Dies dient auch unserem Ziel der weiteren Steigerung von Effizienz und Ertragskraft im init-Konzern.

Risiken für die init AG ergeben sich in erster Linie durch die Risiken der operativ tätigen Tochtergesellschaften. Die wesentlichen Risiken der Konzerngesellschaften sind in folgende Kategorien eingeteilt:

- > Vertragsrecht
- > Projektrisiken
- > Finanzrisiken
- > Sonstige Risiken

Für Projekte, die in Fremdwährung abgeschlossen werden, besteht ein Wechselkursrisiko. Um das Währungsrisiko zu reduzieren, werden bei Bedarf mit Devisentermingeschäften und -optionen die Zahlungseingänge in Fremdwährung gesichert. Da sich init in diesem Zusammenhang auch Chancen

offen halten will, können Verluste entstehen. Wir halten das Verlustrisiko aufgrund unserer Risikopolitik für begrenzt.

Geldanlagen können bei der init AG in Aktien, Anleihen und Festgeldern erfolgen. Hier können durch Kurswert-, Wechselkurs- und Zinsänderungen Verluste entstehen. Das Zinsänderungsrisiko aus dem variabel verzinsten Darlehen zur Finanzierung der Immobilien Käppelestraße 8/8a und 10 hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage.

Die CarMedialab hat 2012 einen Verlust von 0,5 Mio. Euro erzielt. Derzeit laufen Aktivitäten, um Umsatz und Ergebnis zu verbessern. Es ist jedoch nicht gewährleistet, dass diese Maßnahmen greifen.

Die Technologie im Telematikbereich unterliegt schnellen Veränderungen. Es gilt daher, neue Produkte zur richtigen Zeit an den Markt zu bringen und technische Fortschritte des Marktes zu beobachten, um den Anschluss an die Entwicklung nicht zu verpassen. Aufgrund der Qualifikation unserer Mitarbeiter und der Erfahrung des init-Konzerns im Telematikbereich sehen wir uns dieser Herausforderung gewachsen.

Durch die Staatsschuldenkrise besteht ein höheres Risiko an Forderungsausfällen, so dass Risiken aus der Planbarkeit der Zahlungsströme und Liquiditätsrisiken bestehen.

Grundsätzlich ist der Markt für Verkehrsdienstleistungen, in dem die Kunden von init vor allem tätig sind, stark abhängig vom politischen Willen zur Verbesserung der Infrastruktur und von den dafür zur Verfügung stehenden Finanzmitteln. Verzögerungen, Verschiebungen oder Streichungen von Investitionsvorhaben und Fördergeldern aufgrund der schlechten staatlichen Finanzlage können so auch das Wachstum des Unternehmens beeinträchtigen. Nach gegenwärtiger Einschätzung und bei Umsetzung der jüngsten politischen Absichtserklärungen ist in vielen für den init-Konzern wichtigen Märkten zurzeit noch mit einer verstärkten Investitionstätigkeit von staatlicher Seite zu rechnen. Die staatlichen Fördermittel könnten jedoch zukünftig zur Bekämpfung der Staatsverschuldungen deutlich reduziert werden. Hierdurch könnten sich die Finanzierungsmöglichkeiten unserer Kunden verschlechtern, so dass sich Kaufabsichten hinsichtlich unserer Produkte

und Dienstleistungen ändern, verzögern oder sogar gestrichen werden. Zudem könnten die Preise infolge der ungünstigen Marktsituation deutlich fallen.

Bestandsgefährdende Risiken liegen derzeit nicht vor.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist gesetzlich nicht definiert. Wir verstehen das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem als umfassendes System und lehnen uns an die Definitionen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem und zum Risikomanagementsystem an. Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind:

- › zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen),
- › zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- › zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse sind in der init AG folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.

10001 110100

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in einem Handbuch und in Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der init AG erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Abschlusses einschließlich Lagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Rechnungslegungsprozess.
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene des Vorstands in regelmäßigen Vorstandssitzungen.
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Unternehmens, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Abschlusses einschließlich Lagebericht generieren.
- Rechnungslegungsdaten werden regelmäßig stichprobenartig auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft.
- Die Tochtergesellschaften berichten monatlich der Muttergesellschaft über den Geschäftsverlauf und übersenden hierzu Monatsabschlüsse. Über laufende Projekte wird quartalsweise berichtet. Die größeren ausländischen Konzerngesellschaften werden jährlich ein- bis zweimal besucht. Im Rahmen dieser Vor-Ort-Tätigkeit werden insbesondere die Bilanzen und die Projekte überprüft.
- Es existieren Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen.
- Die Gesellschaft hat darüber hinaus ein Risikomanagementsystem implementiert, das Maßnahmen zur Identifizierung und Bewertung von wesentlichen Risiken sowie entsprechende risikobegrenzende Maßnahmen enthält, um die Ordnungsmäßigkeit des Abschlusses sicherzustellen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, liegen nicht vor.

Erwartete Geschäftsentwicklung und Ausblick

Die Entwicklung der init AG hängt im Wesentlichen von der Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften ab. Für die INIT GmbH wird in 2013 aufgrund der jüngst gewonnenen Ausschreibungen mit einem deutlich positiven Ergebnis gerechnet. Durch den hohen Auftragsbestand von über 177 Mio. Euro im init-Konzern ist für die nächsten zwei Jahre eine Grundauslastung gesichert.

Die Einzelgesellschaft init AG plant für das Geschäftsjahr 2013 ihren Umsatz moderat durch die Weitergabe der gestiegenen Kosten zu erhöhen. Für das Jahr 2013 planen wir einen Umsatz von mehr als 5,2 Mio. Euro bei einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Ergebnisabführung von mehr als 9,7 Mio. Euro. Für das Jahr 2014 wird mit einer ähnlichen Umsatz- und Ergebnisentwicklung gerechnet.

Bericht zur Unternehmensführung und Corporate-Governance-Bericht

Nach den in Deutschland geltenden Grundsätzen des entsprechenden Kodexes (DCGK) umfasst Corporate Governance das gesamte Unternehmensleitungs- und -überwachungssystem. Der Kodex soll das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften fördern. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit und Transparenz der Unternehmenskommunikation sind demnach wesentliche Aspekte guter Corporate Governance.

Im Folgenden wollen wir die in Deutschland geltenden Regeln und wie sie von der init gelebt werden transparent und nachvollziehbar machen.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex – 2012

Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft haben gemäß § 161 AktG jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewandt wurden oder werden. Die Entsprechenserklärungen zum Kodex sind für die Dauer von fünf Jahren auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich zu machen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex enthält Empfehlungen und Anregungen. Von den Empfehlungen des Kodexes kann die Gesellschaft abweichen, muss diese Abweichungen jedoch in der jährlichen Entsprechenserklärung offenlegen. Von Anregungen des Kodexes kann ohne Offenlegung abgewichen werden. Vorstand und Aufsichtsrat haben daher am 15. Mai 2012 folgende Erklärung abgegeben:

Vorstand und Aufsichtsrat der init innovation in traffic systems AG erklären daher einstimmig, die Empfehlungen der Regierungskommission zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß der Fassung vom 26. Mai 2010 mit den nachfolgend angegebenen Ausnahmen umzusetzen und die folgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abzugeben.

Die init innovation in traffic systems AG entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit den nachfolgend aufgeführten Abweichungen:

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Die D & O-Versicherung sieht für Aufsichtsratsmitglieder keinen Selbstbehalt vor (Kodex-Ziffer 3.8 Abs. 2).

Die init innovation in traffic systems AG ist nicht der Auffassung, dass mit der Vereinbarung eines Selbstbehaltes die Leistungsbereitschaft und Motivation der Aufsichtsratsmitglieder sowie die Bereitschaft für dieses Amt gefördert würden.

Vorstand

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist nicht festgelegt (Kodex-Ziffer 5.1.2 Abs. 2).

Altersgrenzen für Vorstandsmitglieder werden von der init innovation in traffic systems AG in einem Flexibilität und besondere Fachkenntnisse erfordernden Markt als nicht im Unternehmensinteresse liegend erachtet.

Aufsichtsrat

Eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht festgelegt. Der Aufsichtsrat hat für seine Zusammensetzung keine konkreten Ziele benannt (Kodex-Ziffer 5.4.1 Abs. 2). Der Aufsichtsrat wird sich bei seinen künftigen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung an den gesetzlichen Vorgaben orientieren und – unabhängig vom Geschlecht – hierbei ausschließlich die fachliche und persönliche Qualifikation der Personen in den Vordergrund stellen.

Ausschüsse des Aufsichtsrats (Kodex-Ziffer 5.3.1), ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) (Kodex-Ziffer 5.3.2) sowie ein Nominierungsausschuss (Kodex-Ziffer 5.3.3) bestehen derzeit nicht, da die spezifischen Gegebenheiten nicht gegeben sind bzw. dies aufgrund der Unternehmensgröße und der Aufsichtsratsgröße (drei Mitglieder) nicht praktikabel erscheint.

10001 110100
 +
 +
 +
 +
 +
 +

+

Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken und zur Arbeitsweise von Aufsichtsrat und Vorstand

Aktionäre und Hauptversammlung

Bei der Hauptversammlung nehmen die Aktionäre ihre Rechte wahr und üben ihre Stimmrechte aus. Sie entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben, wie z. B. Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Entlastung des Vorstandes, Gewinnverwendung und Satzungsänderungen. Den Aktionären wird auf der Hauptversammlung die Möglichkeit gegeben, das Wort zu Gegenständen der Tagesordnung zu ergreifen und sachbezogene Fragen und Anträge zu stellen. Die Anteilseigner haben die Möglichkeit, ihre Stimmrechte während der Hauptversammlung persönlich, durch einen Bevollmächtigten oder über einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der init innovation in traffic systems AG auszuüben. Jede Aktie gewährt dabei eine Stimme.

Die jährliche Hauptversammlung der init innovation in traffic systems AG findet innerhalb der ersten acht Monate des Geschäftsjahres statt. Der Aufsichtsratsvorsitzende führt den Vorsitz in der Hauptversammlung. Diese entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben, wie z. B. Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Entlastung des Vorstandes, Gewinnverwendung und Satzungsänderungen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern und die Festlegung ihrer Zahl verantwortlich. Bei der init innovation in traffic systems AG setzt sich der Aufsichtsrat aus drei Personen zusammen, die aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung in Leitungsfunktionen zusätzliche Kompetenz in die Unternehmensführung einbringen. Die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr

nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, nicht mitgerechnet. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Vorstand

Der Vorstand ist das Leitungsorgan der Aktiengesellschaft. Er führt die Geschäfte des Unternehmens und ist im Rahmen der aktienrechtlichen Vorschriften an das Interesse und die geschäftspolitischen Grundsätze des Unternehmens gebunden. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftsentwicklung, Risiken und Unternehmensstrategie.

Der Vorstand der init innovation in traffic systems AG besteht derzeit aus fünf Mitgliedern. Im Unterschied zu anderen Unternehmen sind sie nach ihren Zuständigkeiten sehr stark auch im operativen Tagesgeschäft der jeweiligen Unternehmensbereiche tätig und leiten diese. Im Sinne einer verantwortungsvollen Unternehmensführung sind sie damit sehr nahe an den wichtigsten Bezugsgruppen eines Unternehmens, seinen Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern sowie seinen Aktionären und können dadurch unmittelbar auf neue Situationen reagieren.

Unsere ethischen Leitlinien dienen dabei als wesentliche Orientierung für die Art und Weise der Umsetzung unserer unternehmerischen Vision und Mission. Als Basis für alles, was wir tun, stellen sie Vertrauen, Glaubwürdigkeit und Transparenz her. Sie sind entscheidender Faktor für den Erfolg unseres Unternehmens. Die ethischen Leitlinien sind auf unserer Homepage unter der Rubrik Unternehmen/Philosophie veröffentlicht.

Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information ist für die init innovation in traffic systems AG selbstverständlich. Die Berichterstattung über die Ergebnisse und die Geschäftslage erfolgt im Geschäftsbericht, auf Presse- und Telefonkonferenzen und in den Quartalsberichten.

Des Weiteren werden Informationen über Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Meldungen veröffentlicht. Alle Meldungen und Mitteilungen sind auf unserer Homepage unter der Rubrik Investor Relations einsehbar.

Die init innovation in traffic systems AG hat gemäß § 15 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) ein Insiderverzeichnis angelegt. Die betreffenden Personen wurden über die gesetzlichen Pflichten und Sanktionen informiert.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss der init AG wird nach den Gesetzen des HGB aufgestellt. Nach der Erstellung durch den Vorstand wird der Jahresabschluss durch den Abschlussprüfer geprüft und vom Aufsichtsrat festgestellt. Der Abschluss wird innerhalb von 90 Tagen nach dem Geschäftsjahresende veröffentlicht. Im Rahmen der Prüfung des Abschlusses berichtet der Abschlussprüfer unverzüglich dem Aufsichtsratsvorsitzenden über alle wesentlichen Fragestellungen und Vorkommnisse, die sich während der Abschlussprüfung ergeben.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der init innovation in traffic systems AG arbeiten zum Wohle des Unternehmens und seiner Aktionäre eng zusammen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat dabei zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensführung und der Geschäftsentwicklung, die Risikolage sowie das Risikomanagement. Daneben hat der Vorsitzende des Vorstands regelmäßig den Vorsitzenden des Aufsichtsrats über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens einschließlich der verbundenen Unternehmen mündlich und – wenn dieser es wünscht – auch schriftlich zu unterrichten. Alle Vorstandsmitglieder haben den Vorstandsvorsitzenden bei der Erfüllung dieser Aufgabe zu unterstützen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats unterrichtet die anderen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Beschlussanträge sowie ausführliche schriftliche Unterlagen werden dem Aufsichtsrat eine Woche vor seiner Sitzung übermittelt.

Die Geschäftsbereiche der Vorstandsmitglieder ergeben sich aus dem Geschäftsverteilungsplan. Unbeschadet der Geschäftsverteilung ist jedoch jedes einzelne Vorstandsmitglied für die Geschäftsführung im Ganzen verantwortlich. Maßnahmen und Geschäfte, die einen oder mehrere Geschäftsbereiche betreffen, sind mit den beteiligten Vorstandsmitgliedern abzustimmen. Außergewöhnliche Geschäfte oder Geschäfte mit hohem wirtschaftlichen Risiko bedürfen der Zustimmung des Gesamtvorstands. Darüber hinaus bedarf es bei bestimmten Geschäften, wie z. B. dem Erwerb von Unternehmen bzw. Beteiligungen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Vorstand trifft sich in regelmäßigen Sitzungen und beschließt, sofern nichts anderes vorgeschrieben ist, mit einfacher Stimmenmehrheit.

Aktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats

Insgesamt halten die Vorstände zum 31. Dezember 2012 mittelbar oder unmittelbar 3.994.587 Aktien an der Gesellschaft. Dies sind 39,8 Prozent der Anteile. Der Aufsichtsrat der init innovation in traffic systems AG hält keine Aktien.

Eine individualisierte Darstellung der von den Vorständen gehaltenen Aktien findet sich im Anhang des Konzernabschlusses.

Wertpapiergeschäfte von Vorständen und Aufsichtsräten sowie der mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen sind unverzüglich zu veröffentlichen. Mitteilungspflichtig sind Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte über 5.000 Euro im Kalenderjahr. Die init innovation in traffic systems AG veröffentlicht diese Geschäfte unverzüglich. Die gemeldeten Directors' Dealings des Geschäftsjahres 2012 finden Sie auf der Homepage www.unternehmensregister.de.

10001 110100
+
+
+
+
+
+

+

Vergütungssystem für Aufsichtsrat und Vorstand

Vergütungssystem für die Vorstände

Für die Festlegung der Vorstandsvergütungen ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung des Vorstandes orientiert sich an der Größe des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Vergütungshöhe und -struktur in vergleichbaren Unternehmen.

Das Vergütungssystem für Vorstände bei der init innovation in traffic systems AG – auch in ihrer Eigenschaft als Geschäftsführer von Tochtergesellschaften – sieht vor:

1. Eine fixe Gehaltskomponente, die anteilig in 13 Monatsgehältern bezahlt wird. Der fixe Bestandteil der Vorstandsvergütungen betrug im Jahr 2012 1.574 TEuro (Vorjahr: 1.428 TEuro).
2. Eine variable Komponente, die an das Konzernergebnis vor Steuern, aber nach Abzug aller Tantiemen und Mitarbeiterbeteiligungen, gekoppelt ist und prozentual ab einer Schwelle von 10,0 Mio. Euro im Konzernergebnis vor Steuern greift. Die Tantieme ist auf 25 Prozent der Gesamtvergütung ohne die Aktientantieme unter Punkt 3 begrenzt. Der variable Anteil der Vorstandsvergütungen betrug im Jahr 2012 256 TEuro (Vorjahr: 300 TEuro).
3. Eine weitere Tantieme für das Jahr 2012 in Form von 2.500 Aktien, sofern das Konzernergebnis 10,0 Mio. Euro vor Steuern und nach Abzug aller Tantiemen übersteigt. Bei Überschreiten dieses Ergebnisses erhält jedes Vorstandsmitglied für je 1 Mio. Euro des übersteigenden Gewinns 150 Aktien. Für drei Vorstände ist die Anzahl auf 10.000 Aktien und für zwei Vorstände auf 6.000 Aktien beschränkt. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von fünf Jahren. Die Einkommensteuer auf den geldwerten Vorteil der Aktienübertragung trägt die Gesellschaft. Der beizulegende Zeitwert dieser Vergütung inklusive der darauf entfallenden Einkommensteuer betrug für das abgelaufene Geschäftsjahr 749 TEuro (Vorjahr: 517 TEuro).

4. Für drei der fünf Vorstände bestehen Pensionszusagen. Die Zuführung der Pensionsrückstellung für diese drei Vorstände betrug im Jahr 2012 178 TEuro (Vorjahr: 722 TEuro).
5. Für zwei Vorstände bestehen statt einer direkten Pensionszusage beitragsorientierte Versorgungszusagen. Die Aufwendungen im Jahr 2012 beliefen sich auf 8 TEuro (Vorjahr: 7 TEuro).
6. Für vier Vorstände besteht eine zusätzliche beitragsorientierte Zusage. Die Aufwendungen im Jahr 2012 hierfür erreichten 86 TEuro (Vorjahr: 57 TEuro).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2011 kann die individualisierte Angabe der Vorstandsvergütungen gemäß § 315a Abs. 1 HGB i. V. m. § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 5 bis 9 HGB für die Dauer von fünf Jahren unterbleiben (§ 314 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 286 Abs. 5 HGB).

Leistungen für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit sind nicht zugesagt. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell getroffenen Abfindungsvereinbarung ergeben. Im Jahr 2012 war dies nicht der Fall.

Vergütungssystem für den Aufsichtsrat

Die bisher geltende Vergütung des Aufsichtsrats wurde auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat in der Hauptversammlung vom 24. Mai 2011 beschlossen. Die Satzung der init innovation in traffic systems AG wurde entsprechend geändert. Neben dem Auslagenersatz besteht die jährliche Aufsichtsratsvergütung aus einem festen und einem variablen Anteil. Der feste Anteil beträgt 18.000 Euro p.a. für die Aufsichtsratsmitglieder und 36.000 Euro p.a. für den Aufsichtsratsvorsitzenden. Der variable Anteil ist zu 50 Prozent vom Aktienkurs und zu 50 Prozent vom Konzernergebnis vor Steuern abhängig. Die variable Vergütung ist auf 200 Prozent der fixen Vergütung begrenzt und errechnet sich nach der folgenden Formel:

$$V = [(0,5 \cdot \text{Kurs} / 10 + 0,5 \cdot \text{EBT} / 10.000.000) - 1] \cdot \text{festem Anteil}$$

Für den Fall, dass V (variable Vergütung) kleiner null ist, entfällt die variable Vergütung, es wird dann nur der feste Anteil der Vergütung bezahlt.

Im Einzelnen werden für 2012 folgende Aufsichtsratsvergütungen bezahlt:

Name	Fixer Anteil in TEuro	Variabler Anteil in TEuro
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Günter Gimau	36	30
Hans-Joachim Rühlig	18	15
Fariborz Khavand (bis 29. 02.2012)	3	2
Drs. Hans Rat (ab 01.03.2012)	15	12

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wichtigster nichtfinanzieller Leistungsindikator ist für die init-Gruppe die Qualifikation und Motivation ihrer Mitarbeiter.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die init AG 36 (Vorjahr: 34) Mitarbeiter.

Gemäß Vorstandsbeschluss vom 2. Mai 2012 hat der Vorstand beschlossen, die Mitarbeiter ergebnisabhängig am Gewinn des Konzerns zu beteiligen. Jeder festangestellte Mitarbeiter (Teilzeitkräfte sowie neu eingestellte Mitarbeiter jeweils anteilig) erhält eine vom Ergebnis des init-Konzerns abhängige Gewinnbeteiligung in Höhe von 3.500 Euro. Der Betrag wird nach Feststellung des Jahresabschlusses vergütet. Die entsprechenden Aufwendungen sind im Jahresabschluss berücksichtigt. Darüber hinaus erhalten die Mitarbeiter im Rahmen der Vermögensbeteiligung je 50 Aktien an der Gesellschaft. Die Aktien unterliegen einer Sperrfrist von zwei Jahren und wurden bereits am 11. Dezember 2012 an die Mitarbeiter ausgegeben.

Angaben zum Eigenkapital

Das Grundkapital der init AG in Höhe von 10.040.000 Euro ist eingeteilt in 10.040.000 Stück auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1 Euro je Aktie. Die Anteile sind ausgegeben und voll eingezahlt. Bezüglich der durch die Aktien vermittelten Rechte und Pflichten verweisen wir auf §§ 118 ff. AktG.

Beschränkungen in den Stimmrechten oder bezüglich der Übertragung von Aktien sind dem Vorstand nicht bekannt.

Herr Dr. Gottfried Greschner hält 3.484.000 Aktien an der init AG, davon 3.450.000 Aktien über die Dr. Gottfried Greschner GmbH & Co. Vermögensverwaltungs KG. Dies sind 34,7 Prozent des Grundkapitals. Die init AG hält zum 31. Dezember 2012 54.899 Eigene Aktien.

Aktien mit Sonderrechten existieren nicht.

Eine Stimmrechtskontrolle für die von den Arbeitnehmern gehaltenen Aktien liegt nicht vor.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Bezüglich der Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern verweisen wir auf §§ 84, 85 AktG. Änderungen der Satzung können gemäß den gesetzlichen Regelungen der §§ 133, 179 AktG erfolgen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 24. Mai 2011 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von 5.020.000 Euro geschaffen, das den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 5.020.000 Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 5.020.000 Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 23. Mai 2016 zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen,

- › um bis zu 1.004.000 neue Aktien zu einem Preis auszugeben, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet,
- › zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- › um zusätzliche Kapitalmärkte zu erschließen
- › sowie zum Zwecke des Erwerbs von Beteiligungen und des Erwerbs von oder des Zusammenschlusses mit anderen Unternehmen oder Unternehmensteilen durch Einbringung als Sacheinlage,
- › um bis zu 250.000 neue Aktien als Belegschaftsaktien zu überlassen.

Karlsruhe, 8. März 2013

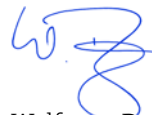
Der Vorstand



Dr. Gottfried Greschner



Joachim Becker



Wolfgang Degen



Dr. Jürgen Greschner



Bernhard Smolka

Dividende

Der Vorstand schlägt die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 80 Cent pro Aktie vor.

Abschließende Erklärung zum Abhängigkeitsbericht

Gemäß § 312 AktG hat der Vorstand für den berichtspflichtigen Zeitraum einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der von unseren Abschlussprüfern geprüft wurde. Der Abhängigkeitsbericht des Vorstands schließt mit folgender Erklärung ab:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der init innovation in traffic systems Aktiengesellschaft, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Mannheim, 8. März 2013

Ernst & Young GmbH
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ketterle
 Wirtschaftsprüfer

Hällmeyer
 Wirtschaftsprüfer

10001 110100
 +
 +
 +
 +
 +
 +

+

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.“

Karlsruhe, 8. März 2013

Der Vorstand

Dr. Gottfried Greschner

Joachim Becker

Wolfgang Degen

Dr. Jürgen Greschner

Bernhard Smolka

Impressum

Kontakt:

init
innovation in traffic systems AG
Käppelestraße 4–6
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

info@initag.de
www.initag.de

Konzept und Gestaltung:
IR-One AG & Co., Hamburg
www.ir-1.com

